

PROTOKOLL

der 8. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Karben

am 08.11.2016, um 20:00 Uhr

Bürgerzentrum, Clubraum II, Rathausplatz 1, 61184 Karben

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 21.30 Uhr

Anwesend:

Jetty Sabandar
Maria Wittich
Ekaterini Giannakaki
Erdogan Dermani
Masood Javed

Entschuldigt:

Mirjana Radenkovic
Ingrid Whellhouse

Gäste:

Gisela Münch
Mario Schäfer (Stadtrat für Integration)
Herr Feyl (FDP)
Makbule Dermani (DAF)

Schriftführerin:

Ekaterini Giannakaki

Tagesordnung:

1 **Eröffnung und Begrüßung**

Frau Sabandar begrüßt die Anwesenden namentlich und eröffnet die 8. öff. Sitzung des Ausländerbeirates.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Niederschrift vom 21.07.2016**

TOP 4.8+TOP 4.10 entfallen

Dazu kommt eine Ergänzung: agah Plenarsitzung am 08.10.16 in Kassel
Die beiden Protokolle von den letzten öff. Sitzungen wurden einstimmig genehmigt.

3. **Mitteilungen**

Unser Neujahrsempfang findet am Samstag, dem 21.01.17, statt. Geschirr und Stehtische sind bestellt. Wir können wie gehabt am Freitagabend dekorieren.

Wer was macht, können wir in der nächsten Sitzung im Dezember besprechen.

Das Fußballturnier findet am Sonntag, dem 29.01.17, statt. Der Erlös wird für die Hinterbliebenen des Putsches vom 15.07.2016 in der Türkei sein. Am 15.07.16 waren 242 Menschen verstorben und ca. 3000 Menschen sind gesundheitlich behindert.

Die FNP rief Frau Sabandar vorige Woche zuhause an und wollte mit ihr ein Interview machen, warum die Nachrücker auf Ihr Mandat verzichtet haben.

4. **Berichte**

4.1 **22.09.2016 - Karben gemeinsam entwickeln**

Nach dem Resümee der Auftakt wie Junge Karbener aktivieren und Elterngeneration stärker einbeziehen sowie aktuelle Themen integrieren, werden die Themen bearbeitet, wie leitende Gedanken wie Vernetzung; was genau sind die Bedürfnisse der Generationen sowie die Frage wie kann in Karben (nachhaltiges) generationengerechtes Leben qualitativ abgebildet werden. und Fragen zur Gestaltung der Themenbearbeitung und als letzter Punkt das Vorgehen.

Die wichtigsten Themenpunkte:

Stadtplanung – Baugebietsentwicklung; Innenstadtentwicklung; Entwicklung Bahnhofsumfeld.

Soziale Themen – bezahlbare Wohnungen; ärztliche Versorgung;

Flüchtlinge/Integration; Jugendtreffs in allen Stadtteilen

Kultur & Bildung – Bücherschränke; Veranstaltungen; Karbener Kulturhaus; Filiale VHS

Grün & Umwelt – Gestaltung öffentlicher Raum; Niddapromenade; Stadtpark entwickeln; innerstädtische Grünflächen erhalten.

Naherholung & Sport – Mehrgenerationenpark; Trimpfade; Selzerbrunnen stärken.

Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel – Versorgung in den Ortsteilen;

Lieferdienst; Einkaufsbus.

Technologie & Digitalisierung – Onlineservice der Stadt verbessern; Internet- und Handyabdeckung.

Mobilität – Barrierefreiheit ins Besondere am Bahnhof; mehr P&R; Bus- und Bahnangebote.

Wohnen – ältere Wohngebiete modernisieren; Generationsgerechtes Wohnen.

4.2 23.09.2016 – 30-jähriges Jubiläum AB Dietzenbach

Die lokalen Politiker und der Landrat machten Grußworte und brachten ihre Glückwünsche sowie der Vorsitzendes des Landesausländerbeirats, Herr Enis Gülegen, und vom Landtag für die SPD sprach Herr Corrado di Benedetto.

Von allen Seiten wurde der Ausländerbeirat gelobt und auch von den Politikern für ihr vorbildhaftes Engagement gedankt. Zwischendurch spielten 2 türkische Musiker auf ihre Instrumente und eine Mädchengruppe aus verschiedenen Nationalitäten sang ein paar Heimatlieder. Nach den Vorträgen zeigte der Ausländerbeirat einige Bilder aus den vergangenen 30 Jahren. Anschließend gab es ein hervorragendes internationales Büffet.

4.3 25.09.2016 – Familienfest

Es gab ein buntes Programm mit Tombola, Spielen, Familiade, Essen und Trinken. Clown Pauline war auch dabei.

Bei dem Familienfest können sich Vereine, Institutionen oder Gruppen präsentieren, die für Familien in verschiedenen Lebenssituationen wichtig sind.

Roter Faden des Festes war die „**Familiade**“. Dabei handelte es sich um Spielstationen, die von den einzelnen Ständen angeboten wurden und die von den Besuchern in Familien- oder Generationengruppen durchlaufen wurden.

Belohnung dafür war die Teilnahme an der Tombola.

Mit dieser Form gelingt es sehr gut neben Spaß und Unterhaltung einen Leitfaden für die Besucher zu bieten um die verschiedenen Stände kennen zu lernen und gleichzeitig gute Möglichkeiten zu Kontakten und Gesprächen zu schaffen.

Um sich darzustellen gibt es neben Infostand und Spielstation auch die Möglichkeit für Auftritte, die Möglichkeit für Ess- und Trinkangebote oder auch weitere Spielangebote.

4.4 01.10.2016 – Interreligiöse Andacht

Im Rahmen der Interkulturellen Woche fand am Tag des Flüchtlings die traditionelle interreligiöse Andacht am Samstag, 1. Oktober, um 19 Uhr in der katholischen Kirche St. Bonifatius am Karbener Weg statt. Gemeinsam mit den evangelischen und katholischen Kirchen Karben, der moslemischen Gemeinde Karben, der Bahai-Gemeinde Bad Vilbel, der buddhistischen Gemeinde Bad Vilbel, der Ahmadiyya Gemeinde und der marokkanischen Gemeinde Karben wurde der Tag begangen .

4.5 03.10.2016 – Tag der Offenen Tür der Ahmadiyya Gemeinde

Eine Moschee soll nicht nur ein Ort sein, an dem die Muslime sich zum gemeinsamen Gebet versammeln. Eine Moschee ist auch eine Stätte der Begegnung, des Dialogs und der nachbarschaftlichen Zusammenkunft. In diesem Sinne hat die Ahmadiyya Gemeinde zum Tag der offenen Tür in die Moschee eingeladen. Es gab ein vielfältiges und informatives Programm. Es umfasste Gespräche, die ein neues, vorurteilsbefreites Licht auf den Islam werfen und über unterschiedlichste Aspekte des Glaubens und der Lehre des Islam informierten.

4.6 04.10.2016 – agah - Vorstandssitzung

Das Team hat sich von Julius Gomes verabschiedet, da er nicht für den Vorstand kandidieren konnte, weil er nicht in den Wiesbadener Ausländerbeirat reingekommen ist und dankte ihm für seine jahrzehntelange Arbeit im agah- Vorstand.

Es wurde die Vorbereitungen für die Vorstandswahl und Plenarsitzung am 08.10. besprochen. Einige Vorstandsbewerber konnten die Kriterien nicht erfüllen, so dass die entsprechenden Kandidaturen nicht berücksichtigt werden konnten.

Da ein Bewerber Einspruch gegen die Nichtberücksichtigung seiner Kandidatur erhoben hat, obliegt es satzungsgemäß nunmehr den Delegierten, hierüber in der Plenarsitzung zu entscheiden. Bei einer Zulassung würde die Wahl aller stellvertretenden Vorsitzenden vom Registergericht als ungültig abgewiesen.

Der Vorstand bekam von einem Ausländerbeirat einen Brief, in dem er mitteilte, dass ein Bewerber für den Vorstand falsche Informationen bzw. Unwahrheiten geschrieben hatte. Der Vorstand hat entschieden, sich dieser Sache nicht anzunehmen. Es ginge nur um die Bewerbung soweit die Kriterien erfüllt sind.

Weiterhin wird die nächste Plenarsitzung am 03.12.16 in Kronberg besprochen. Themenschwerpunkt ist die Einbürgerungskampagne des Landes Hessen. Als Gäste sind Staatssekretär Jo Dreiseitel und eine sachkundige Person aus einem anderen Bundesland (evt. aus Rheinland-Pfalz) eingeladen.

Weitere Inhalte und ggf. anzufragende Personen sollen vom neuen agah-Vorstand entschieden werden.

Es wurde vor einiger Zeit eine vom Land Hessen finanzierte Antidiskriminierungs-Beratungsstelle eingerichtet. Die agah, die sich an der Ausschreibung auch beteiligte, wurde hierbei nicht berücksichtigt. Die Beratungsstelle wird bei der Bildungsstätte Anne Frank e.V. in Frankfurt angesiedelt.

In der letzten Sitzung der AG Vorsitzenden wünschen sich die Teilnehmer, einen Austausch über das eigene Selbstverständnis, das die Arbeit im Ausländerbeirat begleitet und zur eigenen Motivation führt. Ulrike Foraci hält eine solche Selbstreflexion ebenfalls für sehr sinnvoll.

Herr Zelder soll gegenüber der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung prüfen, ob eine solche Sitzung als Wochenendseminar (mit externer Moderation) Anfang kommenden Jahres angeboten und finanziert werden kann. Neben der Selbstreflexion soll bei einem solchen Treffen auch die politisch-inhaltliche Weiterentwicklung der Ausländerbeiratsarbeit erörtert werden.

4.7

31.10.2016 – Landesfrauenrat im hessischen Landtag-Wiesbaden

Am 16. September 1952 wurde die „Arbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenverbände“ als loser Zusammenschluss von 16 Landesverbänden zur Förderung der Zusammenarbeit und zur gemeinsamen Interessenvertretung gegründet.

Zu den Gründungszielen zählten die Umsetzung des Gleichberechtigungsprinzips entsprechend dem Grundgesetz, die Förderung

der Frau auf allen Gebieten des täglichen Lebens, die völlige Gleichberechtigung im öffentlichen Leben, der Ausbau des ehelichen Güterrechts, des Kinder- und Mutterschutzes, die überparteiliche und überkonfessionelle Arbeitsweise, die Anerkennung weiblicher Erwerbsarbeit und die Kontaktpflege/Verbindungen zu Frauen bzw. Frauenverbänden in der DDR

Über 60 Jahre später hat sich die Anzahl der Mitgliedsverbände auf 47 Verbände nahezu verdreifacht. Aus der „Arbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenverbände“ wurde der Landesfrauenrat Hessen (LFR).

Er vertritt die Interessen von mehr als 1,2 Millionen Frauen in Hessen und arbeitet unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Die Geschäftsführung des Landesfrauenrates Hessen liegt im Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit e.V. mit Sitz in Wiesbaden.

Über die Landesgrenzen hinweg steht der LFR Hessen in ständigem Kontakt mit den Landesfrauenräten der anderen Bundesländer und dem Deutschen Frauenrat

4.8

08.10.2016 – agah-Plenarsitzung in Kassel

Agah-Plenarsitzung am 08.10.16 in Kassel

Gast war Herr Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der hessischen Staatskanzlei und Flüchtlingskoordinator des Landes Hessen zum Thema „Flüchtlinge in Hessen“. Herr Wintermeyer sprach ein paar Worte des Lobes und Anerkennung für die Arbeit der Ausländerbeiräte. Er berichtete über die Einbürgerungskampagne des Landes Hessen, die demnächst stattfinden wird.

Herr Wintermeyer machte eine kurze Bilanz 1 Jahr Flüchtlingspolitik. Die Strukturen seien geschaffen für die Integration und Unterbringung der Flüchtlinge.

Es sind bundesweit 1,3 Mia Euro bereit gestellt worden. Bei der Versorgung der Flüchtlinge seien viele ehrenamtliche Bürger erfolgreich mit einbezogen worden, wenn man bedenkt, dass man ohne Masterplan gestartet hat.

Monatlich wurden 1500 Flüchtlinge aufgenommen, es gibt zurzeit keine Obdachlose, alle sind medizinisch untersucht und registriert worden.

Das große Problem momentan sei die Verteilung der Flüchtlinge in den europäischen Mitgliedstaaten. Wichtig sei es, die Bekämpfung der Fluchtursachen und der Fluchtarmut.

Anfang 2015 wurden 4200 Unterkünfte bereitgestellt, später brauchte man 3x so viel. Erstaufnahmeeinrichtungen wurden eingerichtet, die momentan zurückgefahren wurden. Teilweise bleiben sie als stand-by Einrichtungen, die jederzeit in Benutzung genommen werden können.

Des Weiteren teilte Herr Wintermeyer mit, dass 60 % der Flüchtlinge anerkannt sind, 40 % der Anträge wurden abgelehnt und

9500 Rückführungen. Ein großes Problem sei, dass die Herkunftsländer sie nicht zurücknehmen wollen.

In Bezug auf den Arbeitsmarkt sagte Herr Wintermeyer, dass eine Arbeitsstelle dann erfolgreich sei, wenn man die Sprache spricht und die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

In den Schulen sind 25.000 Quereinsteiger aufgenommen worden, 1200 Intensivklassen eingerichtet und 800 neue Stellen für Lehrer und 2000 Lehrer ausschließlich für intensiv Deutsch.

Nach diesem Beitrag konnte man Fragen an Herrn Wintermeyer stellen, die alle ausführlich beantwortet wurden.

Nach einer kurzen Mittagspause, fand die Vorstandswahl statt.

Enis Gülegen gewann einstimmig die Wahl für den Vorsitz.

Für die Wahl der stv. Vorsitzenden gewannen in der ersten Runde Filiz Taraman-Schmorde aus Bad Nauheim, Edis Gegic aus Kassel und Corrado di Benedetto aus Mühlheim. In der zweiten Runde kamen Nandini Narayan aus Eschborn, Natalia Bind aus Oberursel und Jetty Sabandar aus Karben.

4.9 01.11.2016 – Fachveranstaltung „junge muslimische Stimmen in der Wetterau“, Bad Nauheim

An diesem Tag gab es Vorträge von jungen Muslimen .

Die Hauptthemen waren Kopftuch, Religion und Sprachen

4.10 03.11.2016 – Seniorenbeirat Karben

Herr Preißer, der neue Vorsitzende des Beirates, berichtete über die Aktion „Nette Toilette“. Frau Rüger und Frau Schubert haben die Schilder vorbereitet und diese sollten am 15.11.16 um 16.00 Uhr bei den teilnehmenden Firmen angebracht werden, u.a. bei REWE in der Luisenthaler Straße, REWE Fuchs in der Rendeler Straße, Burger King, Jukuz, Johanniter Stift, ASB, Elektro 2000 und Friedhöfen.

Weiterhin wurde über den Seniorenausflug 2017 berichtet. Es wird mit einem Schiff der Reederei Henneberger von Wertheim nach Miltenberg und zurück bei Kaffee und Kuchen sowie eine Mahlzeit am Mittag. Ein Bus fährt von Karben nach Wertheim und wieder zurück. Die Daten für den Ausflug sind 25.08.17 und 28.08.17.

Am 23.11.16 wird Herr Dr. Hölper einen Vortrag über die Schaufensterkrankheit halten als Ergänzung zu seinem vorherigen Vortrag über die Ernährung.

Dann wurde über die von den Mitgliedern eingereichten Vorschläge gesprochen, die als Arbeitsaufgaben für 2017 dienen sollen.

Es sind Themen wie bezahlbare und barrierefreie Wohnungen; Wohnungen für ausländische Pflegekräfte und evtl. ihre Familien; Vorträge über Sicherheitsvorkehrungen in den Wohnungen; Abholservice zu den Veranstaltungen; Tanztee für Senioren; Vortrag über das neue Pflege-stärkungsgesetz. Man spricht nicht mehr von Stufen, sondern Graden 1-5. Wo die Pflegestufe mehr auf die Beweglichkeit und Essen prüft, prüft das neue Gesetz auf die Selbständigkeit ,das ab dem 01.01.2017 in Kraft treten wird.

Zuletzt wurde angeregt, einen Arbeitskreis „Altenhilfe“ einzurichten.

4.11 Berichte der Ausschüsse

Frau Giannakaki nahm an allen drei Ausschüssen teil und berichtete in der Sitzung über die eingereichten Anträge der Fraktionen und deren Beschlüsse.

5. Verschiedenes

DAF-Termine und Einladungen werden bekannt.

gez. Jetty Sabandar
Vorsitzende

gez. Ekaterini Giannakaki
Schriftführerin